

Lösungen:

Frage 1: Wie viele Taubenarten gibt es in Deutschland?

Lösung:

Antwort c) In Deutschland gibt es fünf verschiedene Taubenarten
Turteltaube, Hohлтаube, Türkentaube, Ringeltaube und Stadttaube.

Frage 2: Von welchem Vogel stammt die heutige Stadttaube ab?

Lösung:

Antwort a) Die Stadttauben stammen ursprünglich von der Felsentaube ab.
Diese war früher nahezu auf der ganzen Welt an den Meeresklippen und in Höhlen
zu Hause.

Frage 3: Wie alt können Tauben werden?

Lösung:

Antwort b) Tauben können 10-20 Jahre alt werden, Krontauben sogar bis zu 25 Jahre.

Frage 4: Wie alt werden die meisten Stadttauben?

Lösung:

Antwort b) Im Normalfall erreichen Stadttauben lediglich ein Alter von zwei bis drei
Jahren, könnten aber bis zu zehn Jahre alt werden
90% aller Stadttaubenjungen sterben, bevor sie ein Jahr alt sind.

Frage 5: Sind Stadttauben Wildtiere wie die anderen Taubenarten, die es gibt?

Lösung:

Antwort c) Nein, Stadttauben sind verwilderte Haustiere, die auf Hilfe des Menschen
angewiesen sind
Sie sind vergleichbar mit streunenden Hunden oder Katzen und wie diese leiden sie
selbst am allermeisten darunter, dass es an vielen Orten so viele von ihnen gibt, weil
sie kaum Futter finden und viele Menschen sich von ihnen belästigt und bedrängt fühlen.

Frage 6: Was hat das Nistverhalten der Felsentauben mit dem unserer Stadttauben zu tun?

Lösung:

Antwort a) Da die Stadttauben von den Felsentauben abstammen, bauen auch sie ihre
Nester nicht auf Bäumen, sondern auf Stein- oder Mauervorsprüngen
Daher sehen sie unsere Dörfer und Städte als riesige, nicht enden wollende
Felslandschaften an, in denen sie nisten und brüten können.

Frage 7: Seit wann wurden Tauben als Haustiere gehalten?

Lösung:

Antwort b) 5000 v. Chr.
Bereits um 8000 v. Chr. sollen Tauben begonnen haben, die Nähe des Menschen zu
suchen. Der in dieser Zeit beginnende Ackerbau des Menschen lockte sie auf die
Felder, die ein ideales Nahrungsangebot für sie bereithielten.

Frage 8: Welche Feinde haben Tauben?

Lösung:

Antwort b) Den Mensch

Antwort c) Greifvögel, Marder, Wiesel, Katzen

Der größte Feind der Stadtauben ist mittlerweile der Mensch. Dabei sollte er schon allein um seiner Verantwortung gerecht zu werden, helfen, die Situation für die Tiere zu verbessern.

Frage 9: Für welche Eigenschaft sind alle Tauben sehr bekannt?

Lösung:

Antwort b) Für ihre Treue

Taubenpaare bleiben ein Leben lang zusammen.

Frage 10: Was sollte man tun, wenn man eine verletzte Taube findet?

Lösung:

Antwort b) Zu einem vogelkundigen Tierarzt oder in ein Tierheim bringen

Frage 11: Warum sieht man meist nur ausgewachsene Tauben und nie Taubenküken?

Lösung:

Antwort a) Tauben sind Nesthocker und bleiben bis zu sechs Wochen im Nest sitzen, bis sie schon fast ausgewachsen aussehen

Antwort c) Tauben sind in den ersten drei bis sechs Wochen auf die Hilfe ihrer Eltern im Nest angewiesen, da sie blind und fast nackt geboren werden.

Frage 12: Gibt es zu viele Stadtauben oder zu wenig?

Lösung:

Antwort a) In vielen Städten sehen die Menschen in den Stadtauben eine Plage, weil auf den Plätzen so viele von ihnen sind und sich die Menschen von ihnen bedrängt fühlen

Antwort c) Viele Menschen bezeichnen Tauben als „Ratten der Lüfte“ und es hat sich eine ganze Industrie von Schädlingsbekämpfern die Vernichtung der Stadtauben zur Aufgabe gemacht

Die Tauben selbst leiden am allermeisten darunter, dass es so viele von ihnen auf begrenztem Raum gibt. Dadurch finden sie immer weniger Futter und ziehen sich den Hass der Menschen auf sich.

Frage 13: Wer ist dafür verantwortlich, dass es so viele Stadtauben in den Städten gibt?

Lösung:

Antwort a) Die Menschen, weil Stadtauben allesamt Nachkommen der vom Menschen gehaltenen Haus- und Nutztiertauben sind

Antwort c) Brieftaubenzüchter, weil oft verirrte Brieftauben, die den Weg nicht mehr zurückfinden, als heimatlose Stadtauben weiterleben müssen.

Die Situation der Stadtauben ist vom Menschen hausgemacht und schon allein deswegen sollte er seiner Verantwortung diesen Mitgeschöpfen gegenüber nachkommen und ihnen Hilfestellungen geben, wo er kann.

Frage 14: Was versteht man unter dem Begriff „Brutzwang“?

Lösung:

Antwort b) Das vom Menschen angezüchtete Fortpflanzungsverhalten der Stadtauben, welches dazu führt, dass Stadtauben bis zu acht Mal pro Jahr jeweils zwei Eier legen, deutlich mehr als ihre wilden Verwandten

Frage 15: Warum legen Tierschützer Gips- oder Plastikeier in die Taubennester?

Lösung:

Antwort b) Das Austauschen der Eier durch Attrappen ist das einzige langfristig wirksame Mittel zur Verringerung des Taubenbestands

Frage 16: Was ist der Sinn und Zweck von Taubenhäusern?

Lösung:

Antwort a) Die Taubenanzahl zu verringern

Antwort b) Den Tauben ruhige Nistmöglichkeiten, artgerechtes Futter und tierärztliche Versorgung zu geben

In Taubenhäusern können Tauben ein- und ausfliegen. Sie sind dort nicht eingesperrt, sondern das Taubenhaus versteht sich als Futteranflugstelle sowie Ruhe- und Nistmöglichkeit.

Frage 17: Was versteht man unter dem „Augsburger Modell“?

Lösung:

Antwort b) Das Einrichten von Taubenhäusern, in denen die Tiere tierschutzgerecht leben können und die Eier ausgetauscht werden, zuerst geschehen 1997 in Augsburg. Der Lehrer Rudolf Reichert hat 1997 in Augsburg das erste Taubenhaus errichtet. Heute sind es in Augsburg allein 16 Häuser.

Frage 18: In wieviel deutschen Städten gibt es inzwischen Taubenhäuser?

Lösung:

Antwort c) Mittlerweile gibt es in mehr als 60 deutschen Städten Taubenhäuser nach dem Augsburger Modell

Frage 19: Was hat Müllvermeidung mit Stadtaubenschutz zu tun?

Lösung:

Antwort a) Wenn Tauben herumliegenden Müll aus lauter Hunger und Verzweiflung fressen, werden sie davon sehr krank und können daran sterben

Antwort c) Tauben können sich in herumliegendem Plastikmüll verfangen und sich dadurch schlimme Verletzungen zuziehen und dadurch auch sterben

Frage 20: Sollte man Tauben füttern?

Lösung:

Antwort a) Tauben sollten langfristig gesehen nur in kontrollierten Fütterungsstellen oder Taubenhäusern mit artgerechtem Futter wie Körnern und Sämereien gefüttert werden

Antwort b) Wenn, dann nur mit artgerechtem Futter

Frage 21: Wie sieht gesunder Taubenkot aus?

Lösung:

Antwort b) Gesunder Taubenkot ist fest und kann einfach weggekehrt werden

Frage 22: Warum wird der flüssige Durchfallkot auch Hungerkot genannt?

Lösung:

Antwort a) Weil er dadurch entsteht, dass die Tauben in ihrer Not Essensreste und Abfälle fressen, durch die sie Durchfall bekommen und krank werden

Frage 23: Welche Gebäudeschäden entstehen durch den Durchfallkot von Tauben?

Lösung:

Antwort c) Gar keine! Es sieht nur nicht schön aus

In zahlreichen Studien ist belegt worden, dass Taubendurchfall in keiner Weise die Gebäudesubstanz angreift. Lediglich einige Metalle reagieren empfindlich darauf. Somit besteht in keiner Weise die Gefahr, dass denkmalgeschützte Stadtteile substantiell geschädigt zu werden.

Frage 24: Stimmt es, dass Tauben schlimme Krankheiten auf uns Menschen übertragen?

Lösung:

Antwort b) Nein, die allermeisten Krankheiten, die Tauben haben können, sind nicht auf uns Menschen übertragbar

Antwort c) Das Risiko einer Krankheitsübertragung ist nicht höher als bei anderen Zier- oder Wildvögeln, Hunden oder Katzen

Ein marktführender Hersteller von Schädlingsbekämpfungsmitteln wurde vor kurzem von einem Gericht dazu verurteilt, ALLE diesbezüglichen Angaben von seinen Internetseiten zu löschen, da das Gericht diese als falsch und unzutreffend befand. Das Gericht verurteilte die Firma im Falle des Nichtbefolgens des Urteils zu einer Geldbuße von 250.000 Euro pro Tag!

Frage 25: Was können schon Kinder für Stadtauben tun?

Lösung:

Antwort a) Referate halten und mit anderen Menschen über diese Tiere sprechen und so zum Abbau von Vorurteilen beitragen

Antwort b) Erwachsenen Bescheid sagen, wenn sie eine verletzte Taube sehen, damit sie tierärztlich versorgt werden kann

Punkteverteilung:

0-5 Punkte:

Wahrscheinlich hast du Dich bisher noch nicht für Stadttauben interessiert. Obwohl in vielen Städten sehr viele Tauben sind, hört und liest man auch sehr wenig über das Thema, und wenn, dann wird es oft sehr verzerrt und tierunfreundlich dargestellt, von da her ist es nicht verwunderlich, dass Du noch nicht viel darüber wusstest. In unserem Quiz hast Du ja schon einiges erfahren und auch Du kannst noch zum Taubenprofi werden!

5-10 Punkte:

Dein Wissen über Stadttauben war noch nicht riesengroß, aber damit bist du nicht allein. Viele Menschen wissen nur sehr wenig über diese Tiere und glauben deswegen leider die vielen Vorurteile. Erzähl doch Deinen Freunden von diesem Quiz, vielleicht finden sie es ja auch spannend und auf diese Weise können immer mehr Menschen lernen, dass auch Stadttauben unsere Hilfe brauchen!

10-15 Punkte:

Du kennst dich schon recht gut aus mit Stadttauben und wusstest einiges über diese tollen Tiere, ganz sicher schon mehr als die viele andere Menschen. Vielleicht wäre es spannend, zu schauen, wie gut Deine Familie und Deine Freunde sich schon auskennen. Wissen ist immer ausbaufähig, weiter so!

15-20 Punkte:

Du besitzt bereits ein gut fundiertes Wissen über unsere gefiederten Freunde und weißt somit schon viel mehr als die meisten anderen Menschen. Stadttauben brauchen unsere Hilfe und die fängt mit Aufklärung und Wissensvermehrung an. Sehr gut gemacht!

20-25 Punkte:

Absolut top! Du hast alle oder die meisten Fragen richtig beantwortet und bist ein absoluter Taubenexperte. Du kennst Dich mit der Stadttaubenproblematik gut aus und solltest Dein Wissen in die Welt hinaustragen, damit auch andere Menschen bald mehr über Stadttauben wissen und sich die Situation für die Tiere bald hoffentlich insgesamt verbessert.